

## Staatsgründung als Katastrophe

Zum ersten Mal wird in einem israelischen Schulbuch die Gründung des Staates Israel als „Katastrophe“ für die Palästinenser bezeichnet. Erziehungsministerin Yuli Tamir akzeptierte eine entsprechende Textpassage in einem Schulbuch, das an staatlichen israelischen Schulen für arabische Kinder benutzt wird. Während sich Israels Jahr für Jahr ihrer Staatsgründung und Unabhängigkeit im Mai 1948 erinnern, wird dies von der arabischen Bevölkerung als „nakba“ (Katastrophe) im Gedächtnis gehalten. Selbst israelische Historiker sprechen heute offen von einer „ethnischen Säuberung“.

Tamir, die Mitglied der Arbeitspartei ist, rechtfertigt ihre Entscheidung damit, daß es in Israel jüdische und arabische Bevölkerung gebe und daß auch die arabische das Recht habe, ihre Gefühle auszudrücken. 20 Prozent der israelischen Bevölkerung sind Araber.

Der Beschluß stieß auf harsche Kritik. Führende Politiker forderten gar den Rücktritt der Ministerin. Der Chef der nationalreligiösen Partei, Zevulun Orlev, nannte den Entscheid „anti-zionistisch“; Likud-Chef Benjamin Netanyahu sagte, er sei „inakzeptabel und absurd“.

## ZITAT

Präsident Mahmoud Ahmadinedschad am 5.6.2008 in Rom bei der Tagung der OLL (Organisation für Lebensmittel und Landwirtschaft der Vereinten Nationen): „Die heutige Generation in Italien und Deutschland - hat sie in den Geschehnissen des Zweiten Weltkriegs eine Rolle gespielt? Heutzutage scheint es, daß man in Europa nicht über den Holocaust sprechen darf. Ich hoffe, daß einige Völker Europas sich von den Zionisten frei machen und sich erlauben werden, den Giftschrank Holocaust zu öffnen und ihn zu entschlüsseln.“

## SO WAR DAS ANNO DAZUMAL

Georg Büchner, Darmstadt im Juli 1834:

Dieses Blatt soll dem hessischen Lande die Wahrheit melden, aber wer die Wahrheit sagt, wird gehenkt; ja sogar der, welcher die Wahrheit liest, wird durch meineidige Richter vielleicht gestraft. Darum haben die, welchen dies Blatt zukommt, folgendes zu beobachten:

1. Sie müssen das Blatt sorgfältig außerhalb ihres Hauses vor der Polizei verwahren;
2. sie dürfen es nur an treue Freunde mitteilen;
3. denen, welchen sie nicht trauen wie sich selbst, dürfen sie es nur heimlich hinlegen;
4. würde das Blatt dennoch bei einem gefunden, der es gelesen hat, so muß er gestehen, daß er es eben dem Kreisrat habe bringen wollen;
5. wer das Blatt nicht gelesen hat, wenn man es bei ihm findet, der ist natürlich ohne Schuld.

Friede den Hütten! Krieg den Palästen!

## Wir verstehen das schon!

Helmuth Lohner, Schauspieler und roter Ex-Direktor des Theaters in der Josefstadt (Wien): „Das Wichtigste, was der Mensch hat, ist die Sprache – und die verkommt zusehends. Da stimmt etwas nicht mit der Bildungspolitik. Ich verstehe nicht, daß die humanistische Bildung in unseren Schulen total in den Hintergrund gedrängt wird. Es wird sich noch fürchterlich rächen, wenn unsere Kinder nicht mehr Beziehung zur Sprache vermittelt bekommen.“

# ZUR WAHL

Bei der kommenden Wahl gibt es für uns keine Frage: Wir empfehlen, die volks- und heimatstreuen Kräfte in der FPÖ zu unterstützen. Je stärker sie werden, je größer die Chance auf Meinungs- und Gesinnungsfreiheit in dieser Demokratie.

## ZWISCHEN ALGERIEN UND WELS

In Algerien gibt es eine Reihe von Schauprozessen gegen Konvertiten, die vom Islam zum Christentum übergetreten sind (Abfall vom Glauben wird nach der Scharia mit dem Tode bestraft).

In Algerien ist Missionstätigkeit für andere Religionen streng verboten. Kirchenneubauten werden nicht genehmigt. Für verbotene Messen in Wohnungen gab es in vier Fällen sechs Monate Gefängnis und 2000 Euro Geldstrafe. Methodistenprediger aus den USA und der Schweiz wurden unter dem Vorwurf des „Neokolonialismus“ und „Schwächung des islamischen Glaubens“ des Landes verwiesen.

Der traurige Höhepunkt der religiösen Verfolgung wurde am 31. Mai 2008 erreicht: Islamisten attackierten das Kloster von Abu Fana aus dem 4. Jahrhundert mit automatischen Gewehren, Mönche wurden entführt, gefoltert und auf Bäume gehängt. Man verlangte von ihnen, sich zum Islam zu bekehren und ihr Kreuz zu bespucken. Die Sicherheitskräfte kamen vier Stunden später, unternahmen nichts und schauten den Tätern zu.

Ein großer Sprung nach Wels in Oberösterreich. Dort hielten Linksextremisten eine Kundgebung (mit 15 Teilnehmern) gegen die jungen volkstreu Männer im Patriotenprozeß ab.

Während alle Veranstaltungen heimatstreuer Gruppen verboten werden, wurde diese erlaubt. Dabei verteilte die KPÖ Zeitungen, in denen sie an Stelle von Wahlen eine „andere Methode“ vorschlugen. Nämlich Bilder von verbrannten Autos.

Der anwesende sogenannte Verfassungsschutz schritt nicht ein. Die Anzeige erstatteten wir. Mit Sicherheit wird sie in einer Schublade landen.

Ein weiter Weg von Algerien bis Wels?

k – d

## EINKOMMEN

Bundespräsident Fischer verdient im Monat €22.848.—, 14mal im Jahr, das sind €319.872.—. Plus 1,279.— Euro Spesen im Monat.

Der Bundeskanzler verdient 20.400.— Euro im Monat, 14 mal im Jahr, das sind €285.600.—. Plus 1.279.— Euro Spesen im Monat.

Der amerikanische Präsident verdient im Jahr (!) 256.000.— Euro.

# BILDERSTÜRMER

Als 1984 der neue Kommandeur des Nato Defence College, Generalleutnant Dr. Franz Uhle-Wettler, in Rom dem kommunistischen Oberbürgermeister einen Antrittsbesuch machte, kam man mehr zufällig auf das große Mussolini-Denkmal am Eingang des Olympia-Stadions zu sprechen. Der Oberbürgermeister ließ das Denkmal gerade von Großstadtschmutz reinigen und die Inschrift „Mussolini – Dux“ („Mussolini – der Führer“) neu vergolden. Er fragte den Bundeswehrgeneral, wie viele Hitler-Statuen in Deutschland noch stünden. Der konnte nur antworten, ein solches Denkmal sei in der Bundesrepublik undenkbar. Darüber wunderte sich der italienische Politiker und merkte an, daß „die Neigung zum Hundert- und manchmal Hundertzwanzigprozentigen in Deutschland ungebrochen sei – vom Datenschutz bis zur Vergangheitsbewältigung“. Derartiges „endet zu leicht im Fanatismus“, so der Kommunist. An diese Anekdote, die der jetzt im Ruhestand lebende Uhle-Wettler in seinem lesenswerten Buch „Rührt Euch!“ mitteilt, wird man durch die jüngste Raserei von Lea Rosh und Ralph Giordano erinnert. Die Erfinderin des „Holocaust“-Denkmals in Berlin und der Talkshow-erprobte Ex-Stalinist aus Hamburg wollen die auf dem Berliner Olympia-Gelände seit 1936 stehenden Skulpturen und Reliefs beseitigt wissen – knapp zwei Dutzend an der Zahl.

Anlaß bot eine Ausstellung im Georg-Kolbe-Museum, in der Fotografien, Dokumente und Modelle der Plastiken von 1935/36 gezeigt wurden. Sie stammen von Joseph Wackerle, Karl Albiger, Arno Breker und anderen namhaften Bildhauern ihrer Zeit. Während Rosh im Berliner Boulevardblatt „BZ“ meinte, die Plastiken müßten zumindest verhüllt werden, weil Breker ein „Obernazi“ gewesen sei, ergänzte Giordano: „Ich fordere: Weg mit den

Dingern am Olympia-Stadion! Sie sollten schnell und spurlos abgebaut und verschrottet werden.“

Das ging selbst dem Berliner Kultursenator von der Linkspartei und den bewährt antifaschistischen Grünen im Abgeordnetenhaus zu weit. Geschichte dürfe man nicht wegräumen, nicht verdecken und nicht verdrängen, meinte der Sprecher des Kultursenators. Andere Beobachter fragen sich, auf welche schlagzeilenträchtigen Forderungen Rosh und Giordano noch kommen werden. Sollen auch die Autobahnen „verhüllt“ oder gleich ganz weggerissen werden, weil sie von Hitler und seinen „Obernazis“ gebaut wurden? Und was ist mit dem VW-Käfer, den Oldtimer-Clubs noch immer hegen und pflegen? Seine Grundform geht auf eine eigenhändige Zeichnung Hitlers zurück, und das ganze Volkswagenwerk ist ein Ergebnis nationalsozialistischer Langzeit-Planung. Alles abreißen, verschrotten, dem Erdboden gleichmachen?

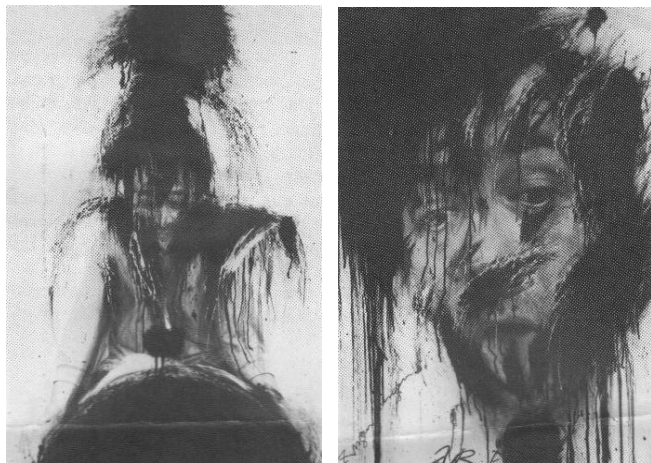
Die Bilderstürmerei der beiden Ober-Zensoren fand in den meisten Medien unkommentierte Verbreitung. Eine der wenigen Zeitungen, die Widerspruch wagten, war die FAZ. Sie höhnte, wenn es nach Rosh und Giordano ginge, müßten die soeben als Doppel-DVD erschienenen Olympia-Filme Leni Riefenstahls im geschwärzten Schuber verkauft werden, versehen mit einem Warnhinweis der Bundeszentrale für politische Bildung: „Besser noch, man stampfte sie gleich wieder ein“. Die geforderte Skulpturen-Vernichtung hält das Frankfurter Blatt für blanken Unsinn: „Der Vorschlag von Frau Rosh und Giordano sollte rasch dort ankommen, wo er hingehört: im Archiv des Deutschen Historischen Museums in Berlin. Abteilung „Skurriles“.“

## ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Dem Reinen ist alles rein“ – so spricht das Volk. Ich aber sage euch: den Schweinen wird alles Schwein!“

## Ein ungeordnetes Land

nennt der linke SPIEGEL die Republik Südafrika. Registriert (die wahre Ziffer liegt viel höher) wurden im letzten Jahr 18.500 Morde und 55.000 Vergewaltigungen.



Photoübermalung

„Zungen, Zungen“

Arnulf Rainer, 1929 in Baden bei Wien geboren, wuchs nach dem Zweiten Weltkrieg in Villach auf, wo er 1949 die HTL absolvierte. Nach drei Tagen Akademie der bildenden Künste in Wien Autodidakt, heute Professor an der Wiener Akademie und Mitglied der Kunstakademie Berlin. Träger zahlreicher österreichischer Staats- und Landespreise. 2009 erhält er in Baden von Landeshauptmann Pröll ein eigenes Museum.

**WIE LANGE WOLLT IHR EUCH NOCH FROZZELN LASSEN?**

Wir übernehmen „Halloween“ ganz nach der Art von Kolonien. Die Amis sind ja längst nicht nur Weltherrn politischer Natur, oh nein, auch im Kulturbereich sind sie den alten Römern gleich. Wobei's nur um die Frage geht, ob sie von gleicher Qualität.

Wolf Martin

Aus Krone, Österreichs größter Tageszeitung

## ZITAT

Ella Wheeler Wilcox: „Wenn Männer dort schweigen, wo sie protestieren sollten, sündigen sie und werden zu Feiglingen.“

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543  
KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig – Schriftleitung: Herminio Redondo, Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33, – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebreichsdorf. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto €12.– – Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland €18.– – Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: **BIC : OPSKATWW, IBAN : AT66600000075505994** – Besuchen Sie uns im Internet. [www.afp-kommentare.at](http://www.afp-kommentare.at)

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

AN DIESER STELLE FINDEN SIE IN JEDER FOLGE DEN BEITRAG EINES JUNGEN MITARBEITERS ALS DESSEN PERSÖNLICHE MEINUNG

# FRONTAL

## Das krypto-kommunistische

Denunziantenstadt DÖW hat einen wahrhaft typischen Vorschlag: Abschaffung der Geschworenengerichte bei politischen Prozessen nach dem Verbotsgesetz. Aber noch typischer ist die Begründung: Es besteht bei Geschworenengerichten die Gefahr, daß diese die Angeklagten freisprechen würden.

Die Gefahr ist gering – die Geschworenen werden sicher gut ausgesucht werden. Und daß Berufsrichter in allen Fällen verurteilen, sehen wir in der Burep. Sonst sind sie nämlich ihren Job los.

Aber noch besser wäre es, wenn das DÖW die Richter stellen würde!

Birgit

## ZITAT

Johann Wolfgang von Goethe an Johann Peter Eckermann, am 16.12.1828: „Und dann, man muß das Wahre immer wiederholen, weil auch der Irrtum um uns her immer wieder gepredigt wird, und zwar nicht von einzelnen, sondern von der Masse. In Zeitungen und Enzyklopädien, auf Schulen und Universitäten, überall ist der Irrtum oben auf, und es ist ihm wohl und behaglich im Gefühl der Majorität, die auf seiner Seite ist.“

## Kontrolliertes Verhalten

US-Präsident George W. Bush hat noch ein Gesetz unterzeichnet, das eine weltweite Überwachung antisemitischer Tendenzen durch das Außenamt in Washington vorsieht. Einmal jährlich soll das State Departement Länder in ihrem Verhalten gegenüber Juden bewerten.

## ZITAT

Bilderberger David Rockefeller am 23.9.1994 vor dem US Business Council: „Alles, was wir benötigen, ist die eine, richtig große Krise, und die Nationen werden die Neue Weltordnung akzeptieren.“

## BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

Monatliche Pflichtlektüre: NATION EUROPA, Postfach 2554, D 96414. - Besuchen Sie im Internet [www.gedichteheimat.de](http://www.gedichteheimat.de) – Flugblattaktionen in Wien (alle Bezirke), Linz, Wels, Salzburg, Steyr, Enns, Grein, Krems, Zwettl, Hallein und Perg. – WIENER BEOBACHTER. Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. Im Internet [www.wiener-beobachter.at](http://www.wiener-beobachter.at) – E-Post [kontakt@wiener-beobachter.at](mailto:kontakt@wiener-beobachter.at) – PFEFFER UND ROSINEN AUS ÖSTERREICH. Die monatliche Kolumne von Konrad Windisch in der DEUTSCHEN STIMME: Postfach 100068, D 01571 Riesa – Jeden Donnerstag Sprechabend im Dr. Fritz Stüber Heim. Jeden Freitag Jugend-Heimabend. – WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. – Vielen herzlichen Dank für Ihre RECHTSHILFE und Ihre Unterstützung für unseren Kampf für Recht und Wahrheit. – Unsere Weihnachtsfahrt führt uns dieses Jahr von 27.11. bis 1.12. nach Thüringen und Sachsen-Anhalt. – Flugblattaktionen in Eisenstadt, Baden, Bad Vöslau, Wr. Neustadt, Bruck/L. und Fischamend. – Vergeßt keinen Augenblick unsere Märtyrer für Gesinnungs- und Meinungsfreiheit in den Kerkern des Systems in Österreich und der Bundesrepublik und alle politisch Verfolgten. – Aufkleber und Flugblätter gratis über die KOMMENTARE. Helfen Sie uns bei der Verbreitung der Wahrheit. WIR LEISTEN WIDERSTAND. – Flugblattaktionen in Kapfenberg, Knittelfeld, Judenburg, Fehring und Leibnitz. – Lesen Sie FAKTEN. Postfach 90, 2100 Korneuburg. – Aber jetzt wissen Sie schon: EURO = TEURO! – Immer besser: AULA. Merangasse 13, 8010 Graz – Es gibt ein Video von unserer Leserfahrt in den Perigord. – In Wien sprach Dr. Herbert Fritz zum Thema INTEGRATION – ALLHEILMITTEL ODER VERBRECHEN GEGEN DIE MENSCHLICHKEIT? – Filmabend in Wien „Geheimakte Hess“. – Filmabend

Ich liebe jene, die sich nicht ergeben,  
ihr Dennoch hüten in der harten Stunde;  
ein jeder leidet tief an einer Wunde,  
ein jeder leidet tief an seinem Leben.

Dies ist der Mensch: Er kann sich wieder heben  
nach jedem Schlag zu heißerem Bemühen;  
und ob dir tausend Hoffnungen zerglühn:  
Ich liebe jene, die sich nicht ergeben!

Florian Seidl

## Antifaschisten unter sich

Staatskünstler Doron Rabinovici in der links-liberalen „Presse“ berichtet von den Ereignissen bei einer Demonstration: „Ein Demonstrant schlägt auf den anderen ein und schreit „Faschist!“. Der zweite schreit zurück: „Aber ich bin doch Antifaschist!“ Darauf wieder der erste: „Mir doch gleich, was für ein Faschist du bist. Faschist bleibt Faschist.“

## Drohungen

Ex-Bundeskanzler Alfred Gusenbauer: „Alle Drohungen gegen Israel sind Drohungen gegen die menschliche Zivilisation.“

## WITZIGES!

Ex-Nationalratspräsident Michael Spindelegger (ÖVP) über Ex-Minister Josef Pröll (ÖVP): „Josef Pröll ist eine geniale Figur.“

## ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Ich liebe die Tapferen: aber es ist nicht genug, Haudegen sein, - man muß auch wissen Hau-Schau-Wen! Und oft ist mehr Tapferkeit darin, daß einer an sich hält und vorübergeht: damit er sich dem würdigeren Feinde aufspare! Ihr sollt nur Feinde haben, die zu hassen sind, aber nicht Feinde zum Verachten: ihr müßt stolz auf euren Feind sein!“

in Wien „Die Germanen“. – UN UNABHÄNGIGE NACHRICHTEN. Postfach 101706, D 46117 Oberhausen. – Im Frühling Veilchen (seine Lieblingsblumen) auf das Grab von Ezra Pound in Venedig. – GEMEINSAM DIE EURO-PAMEISTERSCHAFT 2008 erleben. Auf einer Großleinwand. Veranstaltet von der volkstreuem Jugend in Oberösterreich. – Berg-Sonnwendfeier der Jugend in Oberösterreich. – Flugblattaktionen in Hohenems, Lustenau, Innsbruck, Bregenz und Kufstein. – Flugblattaktion WIE LANGE WOLLT IHR EUCH NOCH FROZZELN LASSEN? vor dem Nitsch-Museum in Mistelbach. – RECHT UND WAHRHEIT. Apartado.C. 222, E 38430 Icod de los Vinos, Islas Canarias – DANKE IRLAND FÜR DAS NEIN GEGEN DIE EU-VOLKS-VERRÄTER. – Flugblattaktionen in Krems, Langenlois, Gföhl, Braunau, Ried und Ansfelden. – VOLK IN BEWEGUNG. Probehefte Postfach 1347, D 73473 Ellwangen. – In der Schweiz: DER EIDGENOSS. CH 8401 Winterthur. Zu Händen Dr. Max Wahl. – Die 17. Kärntner Kulturtag finden von 18. – 21.9.2008 statt. Das Motto „Aufgang oder Untergang des Abendlandes“. Anmeldungen Postfach 30, 9161 Maria Rain. Fax 0043 (0) 422784452. – Sonnwendfeiern in allen Bundesländern. – Für Französischsprechende: LECTURES FRANCAISES. F 86190 Chire-en-Montreeuil. – Im Internet: [www.patrioten-prozess.at](http://www.patrioten-prozess.at) – Richard Miosga (Potsdam) sprach in Wien zum Thema „Antisemitismus einst und jetzt“. – Filmabend über Germanen, Westgoten und Langobarden in Wien. – Gedenkstunde zum 30. Todestag von Dr. Fritz Stüber in Wien. Es sprach Konrad Windisch. – Plakataktionen in mehreren italienischen Städten gegen den Meinungs- und Gesinnungs-terror in Österreich. Im Internet [www.afp-kommentare.at](http://www.afp-kommentare.at) – Der Patriotenprozeß in Wels geht in die nächste Runde: Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende.

## Sehr kleine, versprenzte Gruppen

Prof. Anton Pelinka, staatlich autorisierter Zeitgeschichtler: „Und so waren es 1938 nur sehr kleine, versprenzte Gruppen, die bereit waren, dem Unrechtsregime aktiv zu widerstehen, vor allem Kommunisten und Monarchisten.“

## Zur Erinnerung

(aus Maser, „Nürnberg, Tribunal der Sieger“, Econ)

„Woods, der Henker aus San Antonio war zufrieden. 4 Tage nach der Exekution veröffentlichte ‚Stars and Stripes‘ ein Interview mit ihm: ‚Ich habe diese 10 Nazis in Nürnberg gehängt und bin stolz darauf. Und ich habe die Sache gut gemacht. Alles klappte prima. Mir tat nur leid, daß mir Göring entwischt ist. Dieser Nürnberger Job war genau das, was ich mir gewünscht hatte. Dennoch muß ich eines über die Nazi sagen: sie starben wie tapfere Männer. 10 Leute in 103 Minuten, das ist schnelle Arbeit ...‘.“(Seite 505)

„Prima‘, wie Woods behauptete, hat er seine Sache gewiß nicht gemacht. Streicher stöhnte noch lange nach der Exekution, Jodl war erst nach 18 Minuten, Keitel sogar erst nach 24 Minuten tot. Einige der Gehenkten hatten blutige, abgeschürfte Gesichter. Möglicherweise war die Falltür zu klein und der Henkerstrick nicht fachgemäß placiert. Die US-Henker in den folgenden fünf Jahren in Landsberg ‚arbeiteten‘ noch schlechter als Woods. Einige der Gehenkten mußten von den Soldaten unter dem Galgen mit Watte erstickt werden, die sie ihnen mit Stöcken in Mund und Nase stopften.“ (Seite 506).

## Verleumdungskampagne nach allen Richtungen

Ausgerechnet die extrem linke „Antiimperialistische Koordination (AIK)“ beschwert sich über die Verleumdungskampagnen des Denunziantenstadts DÖW. Dieses unterstellt dem AIK „Sympathien für den Holocaust“. Was uns schon lange klar ist, dämmert nun auch dem AIK.

Wörtlich: „DÖW & Co verfolgen mit ihrer Verleumdungskampagne konkrete politische Zielsetzungen: Kritik an der Politik Israels und der mit Israel verbündeten Mächte soll diffamiert und mundtot gemacht werden.“

No na. (Anm. d. Red.)

## Kennt der Dalei Lama Österreich ?

Dalei Lama: „Niemand darf einem Demokraten den Mund verbieten!“

## Kann man Weltanschauung riechen?

Also persönlich kann ich mir das kaum vorstellen. Schon eher vom Aussehen her – oder können Sie sich vorstellen, daß z. B. die Frau Stoitsits in der gleichen Partei wie Barbara Rosenkranz ist? Aber ob man Grüne auch riechen kann – ich weiß es nicht.

DIE GEMEINDE, die Zeitung der Israelitischen Kultusgemeinde (Nr. 607) belehrt mich eines besseren. Dort gibt es einen umfangreichen Beitrag zum 90. Geburtstag der Opernsängerin Zadek, und die kann das. Von sich selbst sagt sie „Ich bin eine bewußte und stolze Jüdin“, und das steht ihr natürlich frei. So wie in einer freien Gesellschaft es natürlich auch jedem freistünde, sich als bewußten und stolzen Deutschen zu fühlen. Aber darüber hinaus hat sie noch einen besonderen Geruchssinn. Zitat Zadek: „Mir geht es sicher gut, weil ich mich unter dem kleinen Prozentsatz von Nicht-Antisemiten bewege. Trotzdem rieche ich auch heute noch einen Nazi“.

Riecht der nach Schwefel? Fragt Ihr mungo

Gefallen

Ihnen die

KOMMENTARE?

Dann

**HELFEN  
SIE  
UNS**

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

**KLEINE DINGE WACHSEN IN EINIGKEIT, DIE GRÖSSTEN VERFALLEN DURCH UNEINIGKEIT.**

Lat. Spruch über dem Türsturz des verfallenen Benediktinerklosters auf der Insel Lokrum.

## BÜCHERKOMMENTARE

Im Verlag Kienesberger, Postfach 210143, D 90119 Nürnberg sind erschienen.

### DIE HEIMKEHR TIROLS

Edmund Glaise – 140 Seiten –  
Zahlreiche Bilder- Kartoniert €9.90

Österreich in den Befreiungskriegen  
1813 – 1815.

### TIROLER FREIHEITSKAMPF

Bernhard Wurzer – 132 Seiten –  
Zahlreiche Bilder – Kartoniert €9.90

Andreas Hofer und der heldenhafte  
Aufstand eines Volkes 1809.

### BILDERBERGER

Andreas von Retyi – Verlag Kopp,  
Pfeiferstraße 52, D 72108 Rottenburg –  
278 Seiten - Leinen

Das geheime Zentrum der Macht.

## BUCHTIP DES MONATS :

### DER TANZ MIT DEM TEUFEL

Günther Schwab – Adolf Sponholtz  
Verlag, Osterstraße 19, D 31785 Hameln  
– 496 Seiten – Kartoniert €14.90

Der Klassiker der Umweltliteratur!  
Lange bevor es „Grüne“ gab, selbst  
den Begriff „Umweltschutz“ kannte  
niemand.

Da war es Günther Schwab, der eine  
ganze Generation junger Volkstreuer  
dafür begeisterte.

### DIE LETZTEN TAGE DER WEIMARER REPUBLIK

Klaus Rainer Röhl – Universitas Verlag,  
Thomas Wimmerring 11, D 80539  
München - Leinen

Kommunisten und Nationalsozialisten  
im Berliner BVG Streik von 1932. Mit  
einem Geleitwort von Ernst Nolte.

### PREUSSISCHE SIGNALE

AULA VERLAG, Graz – 90 Seiten –  
Kartoniert €10.--

Tagungsband der 2. Preußischen  
Akademie der Jungen Landsmann-  
schaft Ostdeutschland (JLO)

Zu beziehen beim Autor Georg  
Wiesholler, Goethestraße 27, D 85521  
Ottobrunn:

### EINE REDE VOR DER KNESSET

wie sie Frau Angela Merkel hätte halten  
sollen. €8.—

### AUS DER GESCHICHTE POLENS

Erläutert in einem Brief für Frau  
Professor Dr. Gesine Schwan. €9.--

### GEDICHTE VON KONRAD WINDISCH

Ausgewählt und gesprochen von  
Alexandra Müller. Eine neue CD. €10.—  
incl. Porto.